

FS SONNE Fahrt SO186-1B
29.10. – 13.11.2005, Jakarta - Jakarta
2. Wochenbericht

Die 2. Woche auf See war geprägt durch ein konsequentes Kartierungsprogramm. Dabei konzentrierten wir uns auf das Gebiet südwestlich der Insel Simeulue vom oberen Hang bis in den Tiefseegraben, wobei wir uns auf die noch nicht vermessenen Bereiche zwischen dem nördlichen Abschnitt, der Anfang des Jahres durch britische Kollegen mit der HMS Scott - und dem südlichen Abschnitt, der auf Leg 1A der Fahrt SO186 aufgenommen wurde, beschränkten. Ein weiteres Gebiet, das durch fünf ca. 200 km lange Profile nahezu flächendeckend kartiert werden konnte, war der mittlere und obere Kontinentalhang vor der Insel Nias. Auch hier ergänzte die Kartierung die auf der Fahrt SO186-1A aufgenommene Fläche. Bei relativ ruhigen Wind- und Seegangsverhältnissen lieferten die bathymetrischen, magnetischen und gravimetrischen Aufzeichnungen Daten von guter Qualität.

Die bathymetrischen Daten zeigen die komplexe Morphologie eines konvergenten Kontinentalrandes, der durch die schräge Subduktion der ozeanischen Indisch-Australischen Platte unter die kontinentale eurasische geprägt ist. Typische Strukturen eines klassisch akkretionären Kontinentalrandes zeigen sich hier nicht durchgehend, sondern sind immer wieder unterbrochen durch Abschnitte mit einem übersteilten unteren Hang, an dem kleine Canyons und Gräben aktiven Sedimenttransport in den Tiefseegraben belegen. Der mittlere Hang ist geprägt durch größere Ebenen (Sedimentbecken). Markante Canyons am oberen Hang, die in diese Becken münden, deuten auf einen massiven Sedimenteintrag hin. Die detaillierten Schweredaten spiegeln ebenfalls den komplexen Aufbau des Kontinentalrandes wider. Die magnetischen Anomalien verlaufen zumeist Ost-West und können ozeanischer Kruste unterschiedlichen Alters zugeordnet werden. Generell nimmt das Alter von etwa 56 Mill. Jahren vor Simeulue auf 46 Mill. Jahren vor Siberut nach Südosten ab.

Die Rückfahrt Richtung Jakarta begann am Mittwochnachmittag, allerdings nicht auf dem kürzesten Weg; denn während der Fahrt sollte ein weiteres Profil im Anschluss an vorhandene Daten vermessen werden. Diese Arbeit mussten wir allerdings am Mittwochabend abbrechen, da Analysen der Daten des Druckaufnehmers aus OBS06 auf einen schwerwiegenden Fehler hindeuteten. Zur Fehlerbehebung war dieses Gerät zu bergen. Die SONNE drehte und fuhr zu der Position zurück, wo wir 14 Stunden später – am Donnerstag um 10:45 Ortszeit - das OBS geborgen haben. Um rechtzeitig Jakarta zu erreichen, "fliegt" die SONNE jetzt mit bis zu 14 kn zurück Richtung Sunda Straße.

Die Vorbereitungen für den Hafenaufenthalt laufen auf vollen Touren. Nach einigen bewölkten und regnerischen Tagen scheint jetzt wieder die Sonne.

Alle an Bord sind wohl auf und grüßen die Daheimgebliebenen.

Wilhelm Weinrebe

12.11.2005

auf See, 5°37.5'S, 103°33.6'E